

universität freiburg



Wissenschaftlichkeit der CW/ DW: Theologie und Interdisziplinarität.

Beitrag zu „Theologie und Wissenschaftlichkeit in Diakonie- und Caritasforschung.“
Workshop zusammen mit Prof. Dr. Regina Fritz (Evangelische Hochschule Nürnberg)

„Wer sind wir eigentlich? Forschungs- und Praxisperspektiven zum Selbstverständnis von Diakonie- und Caritaswissenschaft“. Netzwerk Diakoniewissenschaft und WissenschaftsNetzwerk Caritas – 19.-

21.03., hier: 20.03.2026

Caritaswissenschaft und christliche Sozialarbeit – Theologische Fakultät
Prof. Dr. Klaus Baumann

Vorbemerkung zum Workshop-Titel: „Theologie und Wissenschaftlichkeit in Diakonie- und Caritasforschung“

- Ich verstehe Theologie selbst als wissenschaftliche Disziplin – darum ist der Titel sehr missverständlich.
- Die theologischen Fächer (bzw. Subdisziplinen) zeichnen sich durch verschiedene Gegenstände, Ziele und Methoden aus – theologische Methodenpluralität.
- Diakonie- und Caritaswissenschaft sind als wissenschaftliche Disziplinen engagiert in Forschung und Lehre (und Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses). Die Forschung kann grundlagen- und anwendungsorientiert sein. Ich zähle Diakonie- und Caritaswissenschaft primär zur Praktischen Theologie, zu der auch andere theol. Fächer gezählt werden (können).
- Sie forschen zu Diakonie und/ oder Caritas und Umfeld: theologisch und interdisziplinär – d.h. auch andere wissenschaftliche Disziplinen tragen ihrerseits zur Forschung zu Diakonie und/ oder Caritas und Umfeld bei bzw. forschen dazu.
- Folgende wissenschaftstheoretische Definition der Caritaswissenschaft nach Gegenstand, Zielen und Methoden hat sich inzwischen vielfältig bewährt:

Überblick

Vorbemerkungen

Was ist und was tut „Caritaswissenschaft“? Gegenstand, Ziele, Methoden
Interdisziplinarität und ein erkenntnistheoretisches Instrumentarium dafür

Was ist und was tut Caritaswissenschaft?

Humboldt'sches Wissenschaftsideal/ -verständnis (für die „Universität“): Forschung und Lehre (aus Forschung)

Gegenstand?

Ziele?

Methoden?

Lit.-Hinweise:

Art. Caritaswissenschaft, in: Norbert Friedrich/ Klaus Baumann/ Christian Dopheide/ Johannes Eurich/ Astrid Giebel/ Beate Hofmann/ Traugott Jähnichen/ Frank Otfried July/ Jörg Krutznitt/ Martin Wolff (Hg.) Diakonie-Lexikon, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2016, 86f.

Klaus Baumann, Caritaswissenschaft: Ihre Ursprünge und Aktualität, in: Caritas 2016. neue caritas-Jahrbuch des Deutschen Caritasverbandes, Freiburg 2015, 139-145.

ders., Zwischen vielen Stühlen. Caritaswissenschaft als interdisziplinäre Disziplin Praktischer Theologie. In: Caritas et Veritas 8 (2018) 1:18-25.

<http://www.caritasetveritas.cz/index.php?action=openfile&pkey=256>

Gegenstand der Caritaswissenschaft ...

... ist die Caritas als Wesensvollzug der Kirche und organisiertes Engagement in Kirche und Gesellschaft.

Dies schließt in besonderer Weise ein

- den/ die leidenden Menschen,
- den/ die helfenden Menschen,
- die Kirche und ihre Sendung [in die/ der Welt – gestern, heute und morgen], bes. für die Armen und Bedrängten aller Art.

Ziele der Caritaswissenschaft

... sind ihre Tätigkeiten:

- Beschreiben,
- Erklären (Verstehen),
- Fördern (konstruktives Verändern)

der Theorie und Praxis von Caritas und christlicher sozialer Arbeit –

und zwar genuin theologischem Verständnis der Caritas der Kirche entsprechend, welches CW ebenfalls

- zu klären,
- zu vertiefen und
- weiterzuentwickeln sucht.

Methoden der Caritaswissenschaft

Diese Tätigkeiten erfordern je nach Fragestellung

- interdisziplinäre Orientierung und Zusammenarbeit
- mit anderen *theologischen* oder *nicht-theologischen* Wissenschaftsbereichen

und entsprechend unterschiedliche Methoden:

- Empirische und theologische Methoden
- Interdisziplinarität wie Methodik müssen ihrerseits

wissenschaftstheoretisch („philosophisch“) reflektiert und verantwortet werden.

Caritaswissenschaft als interdisziplinäre (praktisch-)theologische Disziplin

- Philosophie
- Politikwissenschaft
- Geschichte
- Ökonomie
- Soziologie
- Soziale Arbeit
- Ethik
- Recht
- Pädagogik
- Psychologie
- Medizin
- Biologie
- ...



Interdisziplinär...

Johannes Degen, Diakoniewissenschaft aus unternehmensleitender Perspektive. In: Pastoraltheologie 97 (2008) 315-327, hier: 321:

Diakoniewissenschaft reflektiere „mit methodisch ausgewiesener ‚Mithörkompetenz‘ ... das gesamte Theorie- und Praxisfeld der Diakonie in interdisziplinärer Bündelung.

In gewissem Umfang geht sie dabei **eklektisch** vor und bedient sich zur wissenschaftlichen Bearbeitung einer höchst vielfältigen diakonischen Praxis der Wissensbestände aus dem gesamten Spektrum der Wissenschaften.“

Engelke, Die Wissenschaft Soziale Arbeit, 2003, 435:

„Der Beitrag der Theologie zur Entwicklung der Sozialen Arbeit als Wissenschaft, Praxis und Ausbildung kann nach meiner Kenntnis nicht überschätzt werden.“

Und zugleich: „Theologie kann **wegen ihrer Offenbarungsgrundlage**
nur bedingt

eine Bezugswissenschaft für Soziale Arbeit sein.“ (Engelke 2003, 343)

Theologie im interdisziplinären Kontext/ Dialog: Vgl. Bruno Forte 1998:

- Resistance (**Widerstand**),
- Indifference (**Gleichgültigkeit**),
- Surrender (**Selbstaufgabe**) or
- **Integration?**

Wenn Integration: dann wie??? “**Wie bedingt**”?

Erfordernisse interdisziplinären Dialogs

- ✓ Philosophisch reflektieren und argumentieren (Vernunftgründe, intelligibel und plausibel, beweglich und selbstkritisch: revisionsbereit, wo angebracht)
- ✓ Eigene Disziplin „gut“ kennen und einbringen können: „Theologie“ als *fides quaerens intellectum*; genügende Sicherheit darin („Identität“); Vertrauen, daß die Wahrheit des Glaubens und wahre Erkenntnisse in den Wissenschaften, auch vom Menschen, nicht unvereinbar miteinander sind
- ✓ Wichtige, „richtige“ Fragen stellen und wissenschaftstheoretische Ebenen der Erkenntnis differenzieren
- ✓ Sich um „starke Gesprächspartner“ bemühen
- ✓ Bereitschaft zum Zuhören, Verstehen-Wollen, Dazulernen, Spannungen und Unklarheiten Aushalten

Ein hilfreiches erkenntnistheoretisches Instrumentarium: Vier Ebenen bewusster Intentionalität

- ☞ Unterscheidung erkenntnistheoretischer Ebenen
- ☞ Objektivität durch authentische Subjektivität
- ☞ Lonergan, Bernard (1972) *Method in Theology*, London: Darton, Longman & Todd 1972, 6-25.

Vier Ebenen unserer „bewussten“ mentalen Vollzüge

- “In unseren Traumzuständen sind Bewusstsein und Intentionalität gewöhnlich fragmentarisch und unzusammenhängend. Wenn wir erwachen, nehmen sie eine andere Färbung an, um sich auf vier sukzessiven, aufeinander bezogenen, aber qualitativ unterschiedlichen Ebenen zu entfalten. Da ist zunächst die **empirische Ebene**, auf der wir etwas empfinden, wahrnehmen, vorstellen, fühlen, sprechen und uns bewegen. [Vgl. Solms, Mark (2021) The Hidden Spring. A Journey to the Source of Consciousness. London: Profile Books; „how does the mind connect to the body? Neuroscience...]
- Dann die **intellektuelle Ebene**, auf der wir untersuchen, zum Verstehen gelangen, zum Ausdruck bringen, was wir verstanden haben, sowie die Voraussetzungen und Implikationen unserer Formulierungen ausarbeiten. [Lonergan legte mit “Insight” eine ausführliche Studie über diese ersten zwei der vier Ebenen vor (Lonergan, 1957). KB]
- Danach kommt die **rationale Ebene**, auf der wir überlegen, das Belegmaterial ordnen und ein Urteil fällen über die Wahrheit oder Falschheit, Gewissheit oder Wahrscheinlichkeit einer Aussage.
- Schließlich gibt es noch die **Ebene der Verantwortlichkeit**, auf der wir uns mit uns selbst befassen, mit unseren eigenen Handlungen, unseren Zielen, und so die möglichen Handlungsabläufe überdenken, sie bewerten, entscheiden und unsere Entscheidungen ausführen.“ (Lonergan, 1972,p.9/ 1991, 21).

Vier Ebenen bewusster Intentionalität (B. Lonergan)

4 Verantwortliche Ebene:	Bewerten, Entscheiden – verantwortlich
3 Rationale Ebene:	Reflektieren, Abwägen – rational
2 Intellektuelle Ebene:	Fragen, Erkennen, Verstehen – intelligent
1 Empirische Ebene:	Wahrnehmen, Spüren, Fühlen – aufmerksam

Objektivität durch authentische Subjektivität (B. Lonergan)

4 Verantwortliche Ebene:	Bewerten, Entscheiden	Verantwortlich Rational Intelligent Aufmerksam
3 Rationale Ebene:	Reflektieren, Abwägen	Verantwortlich Rational Intelligent Aufmerksam
2 Intellektuelle Ebene:	Fragen, Erkennen, Verstehen	Verantwortlich Rational Intelligent Aufmerksam
1 Empirische Ebene:	Wahrnehmen, Spüren, Fühlen	Verantwortlich Rational Intelligent Aufmerksam

Praktische Hinweise

- ☞ und Fragen für den Umgang mit Erkenntnissen säkularer Wissenschaften (Arbeitsblatt „Anleitung zu verantwortlichem Umgang mit Erkenntnissen aus säkularen Wissenschaften“)
- Frey, Christofer (1979) Die Bedeutung der säkularen Wissenschaften für die Ethik, in: *Handbuch der christlichen Ethik Bd. 1*, 297-316, hier: 315-316.

Literatur

- Forte, Bruno (1998) Theology and Psychology. Resistance, Indifference, Surrender or Integration. In: Imoda, Franco (Ed.) A Journey to Freedom. Leuven: Peeters, 52-69.
- Frey, Christofer (1979) Die Bedeutung der säkularen Wissenschaften für die Ethik. In: Handbuch der Christlichen Ethik 1, Freiburg: Herder 1979, 297-316.
- Werner Schönig, Marc Breuer, Marion Gerards, Heiko Löwenstein (Hrsg.) Transdisziplinäre Theorieentwicklung Sozialer Arbeit. Beiträge mit struktureller Perspektive in Zeiten gesellschaftlicher Krisen. Weinheim: Beltz Juventa 2024.
- Baumann 1996b. Das Unbewusste in der Freiheit. Kap. 1.
- Baumann 2014g: Der Beitrag der Sozial- und Humanwissenschaften zu Glaube und Kirche (I). Ein "Nebenthema" des Zweiten Vatikanischen Konzils, in: Schweizerische Kirchenzeitung 182 (2014) H. 20, 284-287 (ISSN 1420-5041).
- Baumann 2014h: Der Beitrag der Sozial- und Humanwissenschaften zu Glaube und Kirche (II). Ein "Nebenthema" des Zweiten Vatikanischen Konzils, in: Schweizerische Kirchenzeitung 182 (2014) H. 21, 307-309 (ISSN 1420-5041).
- Baumann 2021r-2.1: Methoden und Interdisziplinarität – ethische und spirituelle Aspekte in der Sozialen Arbeit, 27-38. DOI: <https://doi.org/10.6094/UNIFR/222767> (engl.: 2021r-1.1: Method and interdisciplinarity – ethical and spiritual aspects in social work, 21-31. DOI: [10.6094/UNIFR/221386](https://doi.org/10.6094/UNIFR/221386)) (auch für Lit.)

Kontakt

Prof. Dr. Klaus Baumann

Caritaswissenschaft und christliche Sozialarbeit –
Theologische Fakultät

Telefon +49 761 203 2111

Klaus.baumann@theol.uni-freiburg.de

www.caritaswissenschaft.uni-freiburg.de



universität freiburg

Since 1925

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg | Bielefeld: Caritaswissenschaft | 20.03.2026